

# WIR lesen!

Zeitung der Kinderfreunde in Oberösterreich Nr. 1/2026

## Kindheit im Dauerkrisenmodus

Wie wir Kinder  
stärken können  
Seite 4/5

## Elternbildung

Bewegung ist  
der Schlüssel  
Seite 6/7

## Kinder- und Jugendhilfe

Kinderschutz in  
Oberösterreich  
Seite 12

## Eröffnung Asten

Größte Kinderbildungs-  
einrichtung in OÖ  
Seite 15

## Kinder seite

Witze, Buchtipps,  
Bewegungstipp uvm.  
Seite 8/9

### Familien aufgepasst: Eure Meinung zählt!

Die drei Eltern-Kind-Zentren der Kinderfreunde Linz-Land (in Asten, Pasching und Wilhering) beginnen bereits mit der Planung des Jahresprogramms 2027 und hatten die innovative Idee, ihr neues Programm ganz bewusst an den Bedürfnissen von Familien auszurichten.

Diesen tollen Vorschlag wollen wir als Kinderfreunde Oberösterreich übernehmen und allen Familien in unserem Bundesland die Möglichkeit bieten, ihre Wünsche zu äußern!

**Dafür seid ihr alle gefragt:** Eltern, werdende Eltern, Tanten, Onkeln und Großeltern. Denn ihr wisst am besten, was in eurem Familienalltag wirklich gebraucht wird.

Was beschäftigt euch derzeit? Welche Angebote würden euch im Familienleben konkret helfen oder euren Alltag bereichern? Und ganz besonders: Was begeistert eure Kinder, was möchten sie gerne ausprobieren oder neu entdecken?



Eure Rückmeldungen sind eine wichtige Grundlage, um ein vielfältiges, passendes und familienfreundliches Programm der Eltern-Kind-Zentren in Oberösterreich zu gestalten.

Nehmt euch ein paar Minuten Zeit und bringt eure Ideen ein – jede einzelne Stimme trägt dazu bei, das Angebot weiterzuentwickeln.

Jetzt mitmachen und mitgestalten! Gemeinsam schaffen wir starke Angebote für Familien im ganzen Land! ●

Hier QR-Code scannen und direkt zur Umfrage gelangen:



Andreas Stangl  
Präsident

# #deineStimme für mehr Vorteile





## Kinderrechte-Corner

### Recht auf Gleichbehandlung (Artikel 2)

Jedes Kind ist gleich viel wert. Kein Kind darf schlechter behandelt werden, weil es z. B. aus einem anderen Land kommt, eine andere Hautfarbe hat, anders spricht oder ein Junge oder ein Mädchen ist. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.



## Willkommen zurück, liebe Judith!

**W**ir freuen uns über die Rückkehr von Geschäftsführerin Judith Antlinger aus der Babypause.

Sie übernimmt künftig die pädagogische Leitung auf Ebene der Geschäftsführung und gestaltet gemeinsam mit Landesgeschäftsführer Reinhold Medicus-Michetschläger sowie dem ehrenamtlichen Team die Weiterentwicklung der Kinderfreunde OÖ.



Antlinger und Medicus-Michetschläger gemeinsam.

„Ich freue mich sehr, wieder da zu sein und gemeinsam mit dem Team die Kinderfreunde OÖ weiterzuentwickeln. Kinderrechte und Kinderschutz stehen für uns ganz klar im Mittelpunkt“, sagt Judith.

Auch Reinhold Medicus-Michetschläger betont: „Wir stärken unsere Zusammenarbeit, bauen wichtige Themen weiter aus und schaffen Raum für neue Ideen. Die Kinderfreunde sind gerade jetzt wichtiger denn je.“ Im Fokus stehen weiterhin der Ausbau von Kinderschutz, die Stärkung von

Kinderrechten sowie die Unterstützung und Weiterentwicklung des Ehrenamts als zentrale Säule der Kinderfreunde.

„Wir stehen für Demokratie, Frieden und starke Kinderrechte und für eine Gemeinschaft, die diese Werte lebt“, so

Auch Vorsitzender Helmut Gotthartsleitner freut sich über die Entwicklung: „Die enge Zusammenarbeit im Team bringt Stabilität und neue Impulse. Der Ausbau unserer Schwerpunkte und die Stärkung des Ehrenamts sind wichtige Schritte für die Zukunft der Kinderfreunde.“

Mit viel Engagement von Haupt- und Ehrenamt gehen die Kinderfreunde OÖ ihren Weg als starke Stimme für Kinder und Familien weiter. ●

## Hallo, hallo!

Die Kinderfreunde braucht es in unserer Gesellschaft heute dringender denn je zuvor! Warum? Weil die Herausforderungen für Familien laufend wachsen und wir uns als größte und aktivste Familienorganisation täglich für die Kinderrechte stark machen!

Denn unsere Überzeugung ist: Jede Familie – egal ob ganz klassisch mit Vater-Mutter-Kind oder so bunt und vielfältig, wie das Leben im 21. Jahrhundert ist – verdient Unterstützung; Kinder brauchen Sicherheit, Schutz und Respekt und keine Bevormundung. Um das zu gewährleisten, setzen wir uns mit den Themen auseinander, die Familien bewegen: Bei unserer Podiumsdiskussion haben wir die Frage besprochen, wie man als erwachsenes Vorbild gut mit der aktuellen Flut an Krisen und schlechten Nachrichten umgehen kann, ohne Kinder zu verunsichern. Wir informieren, wie man Kinder stärken kann, wenn sie auf Social-Media mit gefährlichen Inhalten konfrontiert werden, und wir geben Eltern praktische Tipps für ihren Alltag mit Kleinkindern.

Das alles und noch mehr findet ihr in dieser Ausgabe! Viel Spaß beim Lesen! ●

Freundschaft

**Helmut Gotthartsleitner**

Vorsitzender der Kinderfreunde OÖ

### Impressum

Die Zeitung „Wir lesen!“ ist ein periodisches Informationsblatt der Kinderfreunde OÖ, der Freizeit GmbH der OÖ Kinderfreunde und der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde. Die Artikel geben die Meinung der Autor:innen wieder und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. | **Redaktion:** Helmut Gotthartsleitner, Mag.ª Romana Philipp, Reinhold Medicus-Michetschläger | **Anzeigenverwaltung:** Mag.ª Romana Philipp, Tel 0732 / 77 30 11-44 | **Herausgeber und Verleger:** Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Oberösterreich, Europaplatz 4, 4020 Linz, ZVR: 486089761 | **Layout u. Illustration:** ©Martin Bruner – www.sombrero.at | **Druck:** Gutenberg/Werbering GmbH | **Fotos:** Kinderfreunde und Rote Falken Oberösterreich, Theater des Kindes, Oliver Beiglböck, Adobe Stock, Junge Digitale, MecGreenie Production, Romana Philipp.

Besuche uns auch auf [www.kinderfreunde-ooe.at](http://www.kinderfreunde-ooe.at)

[f /kinderfreundeoberoesterreich](https://www.facebook.com/kinderfreundeoberoesterreich) [/kinderfreunde\\_ooe](https://www.instagram.com/kinderfreunde_ooe)

# Kindheit im Dauerkrisenmodus – wie wir Kinder stärken können

**K**riege, Klimakrise, Gewalt, Fake News – viele Kinder wachsen heute in einer Welt auf, die von Krisen und einer ständigen Informationsflut geprägt ist. Was bedeutet das für ihren Alltag? Und wie können Erwachsene sie dabei gut begleiten?



Foto © Kinderfreunde OÖ / Oliver Schatzberger

Text: Romana Philipp

(v.l.n.r.): Romana Philipp, (Moderation Kinderfreunde OÖ); Reinhold Medicus-Michetschläger (Geschäftsführer der Kinderfreunde OÖ), Antonia Titze (Social Media Managerin & TikTok-Host DER STANDARD), Fatlinda Ibraimi (Teach For Austria), Andrea Wurz (Elternbildnerin und Leitung Innerversum Linz) und Eva Hübler-Hegazy (Moderation Kinderfreunde OÖ).

Diesen Fragen widmete sich unsere Podiumsdiskussion „Kindheit im Dauerkrisenmodus: Orientierung geben in unsicheren Zeiten“ am 28. April im Linzer Wissenssturm – mit Expert:innen aus Medien, Pädagogik und Elternbildung.

### Wenn selbst Erwachsene überfordert sind

Ausgangspunkt für die Veranstaltung war ein Moment, den viele kennen: Eine Schlagzeile erscheint am Handy – schockierend, beunruhigend. Und plötzlich ist sie da, die Frage: Wie gehen wir damit um und was sa-

gen wir eigentlich unseren Kindern? Wenn schon Erwachsene innehalten müssen, gilt das umso mehr für Kinder. Sie hören zu, sehen mit, stellen Fragen – oft ohne die Möglichkeit, das Gesehene einzuordnen.

### Zwischen Information und Überforderung

Social Media spielt dabei eine zentrale Rolle. Plattformen wie TikTok funktionieren nach einer klaren Logik: Aufmerksamkeit erzeugen, Emotionen wecken, Nutzer:innen möglichst lange binden. „Inhalte werden oft zugespitzt oder dramatisiert“, erklärt Social-Me-

dia-Expertin Antonia Titze. Besonders problematisch sei, dass Algorithmen Kinder und Jugendliche schnell in einseitige oder extreme Inhalte führen können. Ein Verbot allein greife jedoch zu kurz. Entscheidend sei es, Kinder und Erwachsene darin zu stärken, Inhalte einzuordnen und kritisch zu hinterfragen. Gleichzeitig brauche es auch klare Regeln und mehr Verantwortung seitens der Plattformen.

### Schule als sicherer Ort

Für viele Kinder ist die Schule ein wichtiger Raum, um Erlebtes zu verarbeiten. „Kinder bringen das, was sie se-

hen, ungefiltert mit in den Unterricht“, berichtet Fatlinda Ibraimi von Teach for Austria. Pädagog:innen übernehmen hier eine wichtige Rolle: Sie helfen einzuordnen, geben Halt und Orientierung.

## Beziehung ist der Schlüssel

Auch im Familienalltag zeigt sich: Kinder brauchen vor allem eines – sichere Beziehungen. Andrea Wurz, Elternbildnerin und Leiterin des Innerversums in Linz, betont, wie wichtig es ist, mit Kindern im Gespräch zu bleiben. Oft entstehen gute Gespräche nicht im direkten Gegenübersitzen, sondern ganz nebenbei – beim Spazierengehen, Spielen oder gemeinsamen Tun. Ihr Tipp: aufmerksam bleiben, Veränderungen wahrnehmen und Kindern Raum geben, über ihre Gefühle zu sprechen.

## Was Kinder wirklich brauchen

Bei aller Komplexität der Themen wurde im Laufe des Abends eines besonders deutlich: Die Antworten liegen oft im Einfachen. Kinder brauchen:

- Geborgenheit und Sicherheit
- Liebe u. verlässliche Bezugspersonen
- Zeit ohne Bildschirm – echte, analoge Erlebnisse
- Rituale im Alltag
- die Erfahrung, gehört und ernst genommen zu werden

Diese Grundlagen helfen ihnen, auch mit schwierigen Themen umgehen zu können.

## Gemeinsam Verantwortung tragen

Die Herausforderungen unserer Zeit lassen sich nicht auf eine einzelne Ebene reduzieren. Familien, Pädagog:innen, Politik und Plattformen – sie alle tragen Verantwortung. Die Diskussion zeigte aber auch: Es geht nicht darum, Kinder von allem fernzuhalten. Es geht darum, sie zu begleiten, zu stärken und ihnen Orientierung zu geben. Denn Kinder brauchen keine perfekten Antworten. Sie brauchen Erwachsene, die zuhören, Halt geben und ihnen zutrauen, die Welt Schritt für Schritt zu verstehen.

### Unser Fazit:

- Nicht alles erklären müssen – sondern da sein.
- Nicht alles kontrollieren – sondern begleiten.
- Nicht nur Probleme sehen – sondern auch Hoffnung geben.

Wichtig sei dabei vor allem eines: Verlässlichkeit. Strukturen, Rituale und eine klare Haltung schaffen Sicherheit – gerade in unsicheren Zeiten. ●

Hier kann die Veranstaltung nachgeschaut werden!



## Altersgrenze Social Media

In Zeiten, in denen eine Krise die nächste jagt, kommen Kinder laufend mit Nachrichten in Kontakt, die nicht kindgerecht sind: In Gratiszeitungen, auf Screens im öffentlichen Raum und nicht zuletzt auf Social Media. Besonders dort werden Fakten verdreht und Emotionalisierung und Skandalisierung sind allgegenwärtige Mittel zur Reichweitensteigerung.

Auch aus diesem Grund unterstützen die Kinderfreunde eine Altersgrenze bei Social Media. Unser langfristiges Ziel muss aber sein, dass die Social-Media-Plattformen ihrer Verantwortung endlich gerecht werden und sich wieder zu Werkzeugen der Vernetzung und des Austauschs entwickeln, anstatt nur aus unserer möglichst langen Verweildauer Profit zu schlagen, egal, was die Folgen für die Gesellschaft und für unsere Kinder sind. Wir können und wollen Kinder aber nicht von Nachrichten fernhalten, umso wichtiger ist daher der Umgang damit. Und hier haben wir als Erwachsene eine wichtige Vorbildrolle: Dabei, wie viel Zeit wir selbst mit dem Handy in der Hand verbringen, und auch dabei, wie wir mit Krisen nachrichten umgehen. Denn Kinder brauchen echte, verlässliche Beziehungen – heute mehr denn je! ●

### Reinhold

### Medicus-Michetschläger

Geschäftsführer Kinderfreunde Oberösterreich

Kinder wachsen in einer Zeit auf, die von Krisen, vielen Meinungen und Konflikten geprägt ist – in der Familie, in der Schule und in digitalen Räumen.

Wie wir Erwachsene miteinander umgehen, prägt dabei entscheidend, wie Kinder Demokratie verstehen und erleben.

Die Podiumsdiskussion „Kinder. Frieden. Demokratie:

Wie wir Zusammenhalt und Mitbestimmung stärken“ fragt, wie Demokratie im Alltag gelebt und vorgelebt werden kann. Im Mittelpunkt steht, wie Kinder Beteiligung erleben, respektvoller Umgang gefördert wird und wie wir gemeinsam Räume für Zusammenhalt schaffen.

**Oktober 2026, 18 Uhr,  
Wissensturm Linz**

Save the Date!





## Bewegung ist der Schlüssel

**H**eidmarie Petrasch ist seit 45 Jahren Logopädin und gibt ihr Wissen in Elternvorträgen weiter. Beim Online-Abend „Vom Greifen zum Begreifen – wie Kinder wachsen, lernen und sich selbst entdecken“ spricht sie darüber, wie eng Bewegungsentwicklung mit schulischem Lernen verknüpft ist.

### Was bedeutet die Bewegung für die Entwicklung?

Ich habe mich nach meiner Ausbildung zur Logopädin auf die Suche nach einem ganzheitlichen Konzept gemacht. Dabei bin ich auf die neurofunktionelle Reorganisation nach Beatrice Padovan gestoßen, die mich zu den frühkindlichen Reflexen weitergeführt hat. Babys kommen unbewusst in ihrer Wahrnehmung auf die Welt und gerade im ersten Lebensjahr passieren Entwicklungsschritte, die – evolutionär bedingt – reflexartig gesteuert sind. Es erinnert an die ersten Lebewesen, die aus dem Urmeer kamen. Zuerst Kriechen, dann Robben, Krabbeln, Hängen – wie die Primaten – und dann der aufrechte Gang. Genau das macht jede/r neurologisch betrachtet im ersten Lebensjahr durch.

### Warum ist es so wichtig, dass Babys das durchleben?

Die frühkindlichen Reflexe, wie etwa der Moro-Reflex, bekannt als Schreckreflex, müssen in ein reiferes Bewegungsmuster übergehen.

Sonst können Kinder an diesem Reflex hängenbleiben. Man spricht dann von einem persistierenden Reflex und das wirkt sich bis in den Schulbereich aus. Kinder, mit Restreflex sind ängstlich, werden häufig krank, trauen sich beim Turnen nicht mitzumachen. Oft kommt es bei diesen Kindern auch zu Sprechhemmungen. Wir können uns diesen Umweg also nicht ersparen.

### Das heißt, die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten ist auch immer stark mit körperlicher Bewegung gekoppelt?

Jeder Mensch braucht ein gut ausgeprägtes Körperschema, um sich sicher zu fühlen und orientieren zu können. Erst wenn ich mich selbst von innen bis zu den Fingerspitzen gut wahrnehmen kann, kann ich die Welt zuordnen. Oben – unten, vorne – hinten, links – rechts.

Wenn ich keine Regeln oder Ordnung erkennen kann, dann können daraus in der Schule große Probleme resultieren. Kinder mit Dyskalkulie brauchen eigentlich schwerpunktmäßig eine Therapie in der Körperwahrnehmung!

### Wie kann ich als Elternteil begleiten und unterstützen?

All diese essenziellen Entwicklungsschritte kann ich immer wieder spielerisch im Alltag nachholen. Und gut wäre es noch, Bewegung mit Sprache zu kombinieren. Das heißt mit Reimen und Sprüchen. Dadurch werden so viele Bereiche gefördert, die später in der Schule nötig sind! Die Auge-Hand Koordination etwa ist wichtig für das Schreiben. Das Hochziehen beeinflusst die Handmotorik. Die Feinmotorik wird durch Klatsch- und Fingerspiele gefördert.

Scheibtruhenfahren trainiert die Hals-Nackenmuskulatur; Hoppschritt und Scherensprung fördern die Koordination. Vom Boden aufstehen, Schnurspringen und Hüpfen macht ein gutes Körperempfinden und hilft, Verhältnisse von Höhe und Tiefe zu unterscheiden – da stecken so viele Elemente drinnen, die bereits mathematisches Basisdenken in sich tragen. Kinder sollen auch gut kauen. Nicht umsonst sagt man, jemand hat einen Biss. Das Wollen und die Motivierbarkeit brauchen sie später zum Lernen. Gut ist auch Strohhalmintrinken,

zuckerfreien Kaugummi kauen, mundmotorische Spiele – Fitnessstraining für den Artikulationsapparat. Aus langjähriger Erfahrung weiß ich, wie stark die Hörbereitschaft mit dem Anstieg des Handykonsums abgenommen hat und es noch tut. Damit das Kind in der Schule lesen lernen kann und gut rechtschreiben zu lernen ist das Hören und Zuordnen von Geräuschen aber unverzichtbar. Ebenso wie grammatikalische Strukturen, die sich etwa durch das Wiederholen der immer gleichen Lieblingsgeschichte den Kindern auf natürliche Art erschließen.

## Was bekommen Eltern von Ihnen an diesem Abend an die Hand?

Die Entwarnung, dass es nie zu spät ist, etwas zu machen! Dazu ist es sinnvoll, dass Eltern wissen, wie die Dinge zusammenhängen. Dann tut man sich auch mit eigenen Ideen viel leichter und lernt diese spielerisch in den Alltag einzubauen. Von mir gibt's zusätzlich die Tipps, die sich bewährt haben. ●

Hier kann die Online-Elternbildung nachgeschaut werden:



**Heidemarie Petrasch** studierte 9 Semester Psychologie, Philosophie und Pädagogik, danach machte sie eine Ausbildung zur logopädischen Therapeutin am AKH Linz. Seit 1982 arbeitet sie als Logopädin, 4 Jahre im Ambulatorium der Lebenshilfe Salzburg, danach in einem integrativen Kindergarten in Linz. Anschließend war sie 35 Jahre lang im Schuldienst im Bezirk Linz Urfahr. Daneben hat sie stets freiberuflich als Logopädin gearbeitet, seit 2012 mit eigener Praxis am Römerberg. Seit vielen Jahren hält sie Vorträge und arbeitet als Referentin in der LehrerInnenfortbildung.



## Buchtipps Erwachsene



**Greifen und BeGreifen**  
Sally Goddard, VAK Verlags GmbH, 2025

Wie Lernen und Verhalten mit frühkindlichen Reflexen zusammenhängen. ●

## Buchtipps Kinder



**Reimen, Malen, Sprechen Lernen!**  
Wiebke Schomaker, MBS, 2025

80 Ideen zum Sprechzeichnen und kreative Malreime zur Stärkung von Feinmotorik, Konzentration und Aussprache. ●



## Tipps der Logopädin

### Fingerspiel für Feinmotorik:

Der rechte Daumen und der linke Daumen sind Nachbarn. Sie heißen Fritz und Franz. Fritz und Franz verstehen sich nicht sehr gut, daher geht Franz zurück ins Haus, wenn er Fritz sieht und umgekehrt. Ihr Kind streckt nun beide Daumen in die Höhe, die restlichen Finger bilden eine Faust. Ihr Kind soll nun versuchen, abwechselnd Fritz und Franz zu sagen und dabei den richtigen Daumen zu zeigen. Der andere Daumen versteckt sich währenddessen in der bereits gebildeten Faust. **Wichtig:** die Daumen auch mit den Augen verfolgen, ohne den Kopf zu bewegen – für die Auge-Hand-Koordination.

### Akustische u. visuelle Wahrnehmungsschulung:

3–4 Wörter merken – Ihr Kind und Sie werfen sich gegenseitig einen Ball zu. Sagen Sie zu Beginn des Spieles ein Wort, welches sich Ihr Kind und Sie merken müssen. Bei jedem Mal, wo der Ball von Ihnen oder Ihrem Kind gefangen wird, kommt ein Wort dazu.

**SigMA<sup>δ</sup>**  
DRUCK & WERBETECHNIK  
DAS BESSERE FÄLLT IMMER AUF.  
sigma.at  
Besserer Auftritt. Starker EinDRUCK.

## Feriencamp- Abenteuer mit den Kinderfreunden!

Aufgepasst! Für einige unserer Feriencamps gibt es noch ein paar freie Plätze!



Komm mit den Kinderfreunden auf Feriencamp und erlebe einen Sommer voller Spaß, Abenteuer und neuer Freundschaften. Gemeinsam spielen, lachen, schwimmen und coole Ausflüge machen – das wird garantiert unvergesslich! ●

Hier findest du eine Auswahl unserer suuuper cooooolen Camps:

**Klaffer am Hochficht – Fun & Action**

13.07. bis 19.07 für 6 bis 13 Jahre

**Freistadt – Girlscamp:**

3.08. bis 9.08. für 10 bis 15 Jahre

**Obertraun/Hallstättersee –**

**Erlebniscamp 2:** 17.08 bis 23.08.

für 6 bis 14 Jahre

**Freistadt – Rauszeit:**

24.08. bis 30.08. von 6 bis 12 Jahre

**Freistadt – in Motion:**

31.08. bis 06.09. von 7 bis 13 Jahre

Alle Infos findest du hier:

[www.kinderfreunde.at/ferien](http://www.kinderfreunde.at/ferien)

Wir freuen uns auf dich!



### Witze Ecke

Wer lebt im Dschungel und schummelt beim Spielen?  
„Mogli“

Was sind die teuersten Tomaten? Geldautomaten!

Wo schaut die Elektrikerin nach, wenn sie ein Kabel nicht findet?  
Im Wokabel-Heft!

Lola und Sina reden übers Einschlafen. Da fragt Lola ihre Freundin: „Hast du keine Einschlafprobleme?“

Da antwortet Sina: „Nee, ich zähle bis 3, dann bin ich schon eingeschlafen.“ Lola ist erstaunt: „Oh, wie toll.“

Daraufhin sagt Sina: „Na ja, es gibt auch Nächte, da zähle ich bis halb 4.“

Fragt die Musiklehrerin Fritzen: „Wie heißt die Frau von Mozart?“  
Fritzen: „Mozzarella!“

Du hast einen lustigen Witz für uns?

Sende ihn an [marketing@kinderfreunde-ooe.at](mailto:marketing@kinderfreunde-ooe.at) und wir veröffentlichen diesen in der nächsten Ausgabe.

### Kinderredakteur:innen gesucht!

Du möchtest auch deine Sichtweise einbringen? Lass' uns an deiner Lebenswelt teilhaben, schick' uns deine Geschichte für die nächste Kinderfreunde-Zeitung: an [meinung@kinderfreunde-ooe.at](mailto:meinung@kinderfreunde-ooe.at)



SCANNEN UND  
MITGLIED WERDEN



## Warum Lesen ein echtes Abenteuer ist

**H**ast du schon einmal ein Buch aufgeschlagen und plötzlich das Gefühl gehabt, mitten in einer anderen Welt zu sein? Genau das macht Lesen so besonders!

Bücher können uns auf Piratenschiffe, in Zauberschulen oder sogar ins Weltall bringen – ganz ohne Kofferpacken. Lesen ist aber nicht nur spannend, sondern auch super wichtig. Wenn wir lesen, lernen wir neue Wörter kennen, trainieren unser Gehirn und können uns Dinge besser merken. Außerdem

hilft Lesen dabei, eigene Geschichten und Ideen zu erfinden. Wer viel liest, hat oft besonders viel Fantasie und Kreativität!

Manchmal entstehen aus Büchern neue Spiele, Zeichnungen oder eigene kleine Geschichten. Vielleicht wirst du ja selbst einmal Autorin oder Autor? ●

### Selberlese-Buchtipps



**... und dazwischen Coco**

Armin Kaster, Felicitas Horstschäfer, Verlag Jungbrunnen, ab 9 Jahren

Zwischen Kindheit und Jugend, zwischen Familie und Nachbarschaft, zwischen Freundschaft und Ärger, zwischen Unverständnis und Mitgefühl, zwischen Loyalität und Freiheitsdrang – Coco findet in diesem Sommer trotzdem ihren Weg. ●



**Ein Siebenschläfer fällt vom Himmel**

Edith Schreiber-Wicke, Raffaella Schöbitz, Verlag Jungbrunnen, ab 3 Jahre

Alles fängt mit dem hellen Ton einer Flöte an. Der Blaugefiederte wundert sich, und ein paar seiner Federn fallen herab. Das interessiert wiederum Siebenschläfer, der dadurch ungewollt Graukater aufweckt. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein ist gut, und Ella weiß sogar, wie sie handeln muss. ●

### Vorlese Buchtipps



**Trennungsherz, Jonas Kozi, Jupitermond**  
Ein liebevolles Ritual für die Kita-Eingewöhnung ab 3 Jahren

Eine warme, ehrliche Geschichte über Eingewöhnung, Vertrauen und die kleinen Rituale, die Kinder stark machen. Geschrieben mit viel Herz und großer Expertise von dem Zweifach-Papa, Content-Creator und ehemaligen Kita-Leiter Jonas Kozi. ●

## Alpaka Gewinnspiel



Erinnert ihr euch noch an unser Gewinnspiel in der letzten Kinderfreunde-Zeitung?

Wir waren begeistert: So viele tolle Alpaka-Zeichnungen haben uns erreicht! Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben.

Aus allen Einsendungen haben wir eine Zeichnung ausgelost. Die Gewinner-Familie darf sich über eine spannende Alpaka-Wanderung in Bad Zell freuen. Wir wünschen euch dabei ganz viel Spaß und unvergessliche Momente mit den flauschigen Vierbeinern!

**Mehr Infos**

[www.alpaka-heimat.at](http://www.alpaka-heimat.at)



## Bewegungstipp von Hopsi Hopper

### Kistenhüpfen

Sucht euch viele Schuhschachteln, Bananenschachteln oder andere große Schachteln. Stellt sie hintereinander auf und versucht dann, von einer Schachtel in die nächste zu hüpfen. Probiert diese Übung am besten in der Wiese aus.

**Mehr Infos unter:**  
[www.askoe-ooe.at](http://www.askoe-ooe.at)



## Theater-Besuch

Wir waren bei der Premiere im Theater des Kindes von „Die Ersten“ – es war ein super Stück und unser Kinderfreunde-Zeitungs-Grafiker lacht „zum Ersten Mal“ aus der Zeitung. Schön, dass du dabei warst lieber Martin Bruner – hier am Bild mit Reini (GF), Roland (Ehrenvorsitzender KF) und Romana (Kommunikation KF). ●



Reini und Ralf

## Hallo-Hallo aus Obertraun

Ein motiviertes Team hat unser Feriendorf in Obertraun ausgewintert – auch wenn es teilweise Winter-Temperaturen hatte, sind wir nun bereit für den Sommer. Danke an alle fürs fleißige Mithelfen. ●



im Theater des Kindes

## Hort Kirchdorf

„Eine Gemeinschaft lebt durch gemeinsam erlebte Erinnerungen...“ Ingeborg Pöllhuber, Leiterin Hort Kirchdorf ●



Heli



118 Jahre Kinderfreunde



Hort Kirchdorf



Hort Kirchdorf



Team Freistadt

## Happy birthday

Wir Kinderfreunde wurden heuer 118 Jahre alt und zwar am 26. Februar. An diesem Tag waren einige Landesgeschäftsführer:innen bei einer Sitzung in Linz und dabei ist dieses Foto entstanden. ●



Waldbühne

## Hallo-Hallo aus Freistadt

Ein engagiertes Kinderfreunde-Team hat das Haus in Freistadt aus dem Winterschlaf geholt. Es wurde Holz geschnitten, geschraubt, ausgemalt, Sofas getauscht der Insektenschutz erneuert und sogar eine Waldbühne gebaut. Neben all der Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz – bei gemütlichen Abenden am Lagerfeuer wurde gelacht und Energie getankt. ●



Horties

## tictac

Unsere Hortis aus Schwertberg waren auch heuer wieder beim Faschingsumzug mit dabei – wie coooool ist bitte dieses Kostüm?! ●



Judith & Christina



# -Glücksmomente

## Osterfreude im Seniorenheim Langholzfeld

Am 07.04.2026 besuchte der Erlebniskindergarten Plus City das Seniorenheim in Langholzfeld, um Osterzauber zu verbreiten.

Das gelang ihnen auch: Sowohl den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch den Kindern und Betreuerinnen und Betreuern zauberte der Besuch ein fröhliches Lächeln ins Gesicht. Die Kinder wuchsen mit ihren einstudier-

ten Liedern, Tänzen und einem kleinen österlichen Theaterstück inklusive Kostümen über sich hinaus. Alle waren mit viel Herz dabei, und auch die Bewohnerinnen und Bewohner zeigten große Freude an der Vorführung. So wurde dieser Vormittag zu einem kleinen, generationenübergreifenden Osterwunder – voller Wärme, Nähe und schöner gemeinsamer Erinnerungen. ●



Juhuuuu,  
wir gehen ins Theater des Kindes

Ein Besuch im Theater des Kindes ist einfach immer ein Hit! Das konnten auch Noah, Lorenz und Simon bestätigen. Gemeinsam mit ihrer Schulklasse besuchten sie die Premiere des Stücks „Hannes und sein Bumpam“ und waren begeistert.

Besonders eine Szene ist den drei Freunden in Erinnerung geblieben: „Das Coolste war, als sich der Hannes die Haare abgeschnitten hat und dann alles aus Papier gerissen hat. Das neue Land war so schön!“, erzählen sie begeistert. Für Noah, Lorenz und Simon steht fest: So ein Theaterbesuch macht nicht nur Spaß, sondern bleibt auch lange im Gedächtnis. ●

Gleich selbst Karten reservieren: [www.theater-des-kindes.at](http://www.theater-des-kindes.at)



im Seniorenheim



Pfingstlager

## Baum-challenge

Hast du schon was von der 1.000 Bäume-Challenge der Österreichischen Kinderfreunde gehört? Auch wir haben symbolisch einen Baum in Freistadt gepflanzt und viele viele Ortsgruppen aus ganz Oberösterreich haben mitgemacht. DANKE! ●

Während diese Ausgabe gerade in Druck ist, finden in ganz Oberösterreich wieder zahlreiche Pfingstlager statt. Mehr Einblicke dazu gibt es dann in unserem Ferienheft im Sommer. ●



## Pfingstlager



Baumpflanz-Aktion

## Wuhuuu!

Große Freude in der Familienakademie der OÖ Kinderfreunde: Der allererste Durchlauf der neuen Ausbildung zur pädagogischen Assistentenkraft wurde erfolgreich abgeschlossen! Wir gratulieren allen Absolvent:innen ganz herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein.

Mit viel Engagement, Lernen und Herz habt ihr euch auf eine besonders wertvolle Aufgabe vorbereitet: Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und ihnen einen liebevollen Alltag in der Kinderbildung und -betreuung zu ermöglichen. Für euren weiteren Weg wünschen wir euch alles Gute, viele schöne Erfahrungen und ganz viel Freude bei eurer wichtigen Arbeit mit Kindern. ●



Noah, Lorenz und Simon im Theater des Kindes



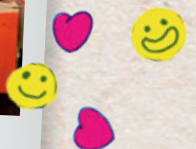
Kinderbuch Verlag Jungbrunnen



Zertifikatsverleihung



Hannes und sein Bumpam



## Kinderschutz in Oberösterreich: Verlässlich, vertraulich, unverzichtbar



Wenn Kinder leiden, geschieht das oft im Verborgenen. Gewalt, Vernachlässigung oder familiäre Konflikte betreffen viele – darüber gesprochen wird selten. Die Kinderschutzzentren in Oberösterreich bieten hier professionelle Hilfe für Kinder, Jugendliche, Familien und Fachkräfte.

### Ein sicherer Ort

Kinderschutzzentren schaffen einen geschützten Rahmen, in dem Kinder und Jugendliche über Belastendes sprechen können. Angebote richten sich an Betroffene, Eltern sowie Fachkräfte mit Sorgen um ein Kind. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym.

### Verantwortung

Vertraulichkeit schafft Vertrauen – und das ist die Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche sich öffnen können. Alle Mitarbeiter:innen unterliegen der Verschwiegenheitspflicht: Inhalte werden geschützt behandelt, Informationen nicht ohne Zustimmung weitergegeben. Gleichzeitig gilt: Ist das Kindeswohl gefährdet, werden notwendige Schritte gesetzt – sorgfältig und im Sinne des Kindes.

### Umfassende Unterstützung

Durch die Zusammenarbeit verschiedener Expert:innen (Psychotherapie, Psychologie, Sozialarbeit) erhalten Kinder und Familien ganzheitliche Hilfe – von Beratung über Therapie bis Krisenintervention. Auch Fachkräfte können sich bei Unsicherheiten melden.

### Prozessbegleitung

In Strafverfahren werden betroffene Kinder unterstützt: durch Vorbereitung, Begleitung zu Terminen und emotionale Stabilisierung. Ziel ist es, Ängste zu reduzieren und Kinder zu stärken.

### Frühe Hilfe zählt

Kinderschutz bedeutet auch Prävention. Frühe Unterstützung hilft, nega-

tive Entwicklungen zu verhindern und Familien zu stabilisieren.

### Ein starkes Netzwerk

Kinderschutzzentren arbeiten eng mit anderen Einrichtungen zusammen, auch mit der Kinder- und Jugendhilfe. So wird bestmöglicher Schutz gewährleistet.

### Unverzichtbar

Kinderschutzzentren geben Kindern eine Stimme, schaffen sichere Räume und begleiten sie auch in schwierigen Situationen. Kinderschutz geht uns alle an – hinschauen, zuhören und handeln kann Leben verändern. ●



# EU-Aktionsplan gegen Cybermobbing

Cybermobbing ist eine der größten Gefahren im digitalen Alltag junger Menschen. Laut einer europaweiten Befragung hat bereits jedes sechste Kind Onlinemobbing erlebt, jedes achte gibt zu, selbst schon andere im Netz gemobbt zu haben. Gerüchte, Beleidigungen oder manipulierte Bilder verbreiten sich über soziale Netzwerke rasend schnell und sind kaum mehr einzufangen. Die seelischen Folgen für die Opfer wirken oft jahrelang nach. Im Zentrum des neuen EU-Aktionsplans gegen Cybermobbing steht die Entwicklung einer EU-weiten App, die Betroffenen



ermöglicht, Mobbingfälle einfach zu melden, Beweise sicher zu speichern und rasch Hilfe zu erhalten.

Zudem werden alle relevanten EU-Gesetze, vom KI-Gesetz bis zum Gesetz über digitale Dienste, überarbeitet. Plattformen sollen

verpflichtet werden, Meldefunktionen zu verbessern und konsequenter gegen schädliche Inhalte vorzugehen. Online-Sicherheit muss außerdem ein verbindlicher Bestandteil des Bildungssystems werden. Unterstützungsangebote für Schulen etwa durch die Safer-Internet-Zentren oder die Plattform „Better Internet for Kids“ werden weiter ausgebaut.

Gastbeitrag von Hannes Heide (Europaabgeordneter SPÖ)



## Kinderschutz kompakt – Basis Kinderschutzschulung

Die Kinderfreunde begleiten seit vielen Jahren Kinder und Jugendliche in ganz Österreich – bei Gruppenstunden, Ferienaktionen, Kultur und vielem mehr.



Damit diese Orte echte Wohlfühl- und Schutzräume bleiben, brauchen Kinder Erwachsene, die aufmerksam sind und wissen, wie sie in herausfor-

dernden Situationen handeln können. Genau hier setzt die Basisschulung „Kinderschutz kompakt“ an. An nur einem Tag erhalten Ehrenamtliche ab 16 Jahren die wichtigsten Grundlagen: Was bedeutet Kinderschutz wirklich? Wie erkenne ich Grenzen – und wie reagiere ich richtig, wenn etwas passiert? Die Schulung ist praxisnah, verständlich und sofort umsetzbar. ●

**Alle Termine und mehr Infos dazu gibt es hier:**



Nie wieder Faschismus,  
nie wieder Krieg!



Auch heuer haben die Roten Falken gemeinsam mit Tausenden Menschen aus aller Welt bei der Befreiungsfeier am 10.5. ein Zeichen gesetzt. Ein Zeichen dafür, dass das, was in der Zeit des Nationalsozialismus im Konzentrationslager Mauthausen passiert ist, nie wieder geschehen darf. ●

## Wolfgang Himmelbauer, Vorsitzender der Kinderfreunde Linz-Land „Gemeinsam erreicht man mehr als alleine.“



Seit unglaublichen 60 Jahren sind die Kinderfreunde ein wichtiger Teil von Wolfgangs Leben – und genauso lange prägt er mit seinem Engagement unzählige Kinder und Familien. Wolfgang ist ein Mensch, der anpackt, verbindet und voller Ideen steckt. Oder wie viele über ihn sagen: ein „gerader Michl“, auf den man sich verlassen kann.

Der 66-Jährige lebt mit seiner Frau in Alkoven, umgeben von seiner Familie. Seine beiden erwachsenen Kinder wohnen in der Nähe, genauso wie seine drei Enkelkinder. Familie bedeutet ihm alles – sie ist seine Kraftquelle. Gleichzeitig schöpft er Energie aus Gesprächen mit Menschen. „Ich bin immer beim Volk und hol mir da viel von den Menschen zurück“, erzählt er. Genau diese Nähe prägt auch sein ehrenamtliches Wirken.

Schon als Kind wurde Wolfgang von Bertl Zweimüller bei den Kinderfreunden am Linzer Spallerhof begeistert. Heimstunden, Lager und gemeinsame Aktivitäten gehörten früh zu seinem Alltag. Heute blickt er auf einen beeindruckenden Weg innerhalb der Kinderfreunde zurück: Gründer der Ortsgruppe Alkoven, Mitglied des Landesvorstandes Oberösterreich und seit 2017 Vorsitzender der Kinderfreunde Region Linz-Land. Noch immer leitet er Heimstunden mit, bei denen gebastelt, gekocht, gebacken und gemeinsam gelernt wird. Die Nachfrage ist mittlerweile so groß, dass es sogar Wartelisten gibt.

### Herzensprojekte

Wolfgang entwickelt ständig neue Projekte, die Kinder begeistern und Gemeinschaft schaffen. Besonders erfolgreich ist aktuell der „Kinderfreunde-Mutmacher:innen-Saft“. Gemeinsam mit regionalen Partnern werden heimische Früchte verarbeitet – bereits 3.500 Flaschen wurden verkauft, im Herbst sollen es schon 6.000 sein. Ein weiteres Herzensprojekt ist das große Friedensprojekt, das 2022 gestartet wurde. Kinder aus Österreich, Indien, Rumänien, Italien oder Holland gestalteten bereits mehr als 5.500 Friedensbilder. Wolfgangs Traum ist es, diese eines Tages gemeinsam auszustellen.

Auch Alkoven trägt sichtbar seine Handschrift: Bushaltestellen wur-

den verschönert, Bäume gepflanzt, Insektenhotels gebaut und Weihnachts-Lichterwanderwege gestaltet. Besonders beliebt sind außerdem die Quietschenten-Rennen und Kreativmärkte. Sogar an zwei Guinnessbuch-Rekorden war Wolfgang beteiligt – darunter das längste durchgehend bemalte Bild der Welt.

### Gemeinschaft

Neben all den Projekten vergisst Wolfgang nie die soziale Verantwortung. Er setzt sich für Obdachlose, Inklusion und Menschlichkeit ein. Einnahmen aus Veranstaltungen werden regelmäßig an soziale Einrichtungen oder die Kinderkrebshilfe gespendet. Besonders wichtig ist ihm die Zusammenarbeit. Immer wieder betont er die Unterstützung vieler Wegbegleiter:innen – allen voran Hannes Zweimüller aus der Landesorganisation, übrigens der Sohn von Bertl Zweimüller. Denn auch wenn Wolfgang unzählige Projekte angestoßen hat: Die schönsten Dinge entstehen für ihn immer gemeinsam.

Und neue Ideen gibt es längst wieder: Für die heurige Aktion „Ferien im Betrieb“ werden aktuell 250 Vogelhäuser vorbereitet, damit Kinder gemeinsam basteln und Natur erleben können. Wolfgang selbst bleibt dabei bescheiden: „Ich lerne von Kindern sehr viel – das hält jung.“



1966  
mit seinem  
kleinen Bruder



1992  
Döbriach bei  
der Leiter:innen-  
Ausbildung



2009  
mit Roland Schwandner  
(damals Landesge-  
schäftsführer SPÖ OÖ)



2018  
Wolfgang beim  
Quietsche-Enten-  
Rennen



2023  
mit Hannes  
und den Friedens-  
bildern



2025  
aktive  
Heimstunden

# Eröffnung der größten KIBBE\*-Einrichtung Oberösterreichs in Asten

**A**m 18. April 2026 wurde die neue Krabbelstube der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde feierlich eröffnet. Mit dem modernen Holzbau ist ein Bildungs- und Betreuungsort entstanden, der Maßstäbe setzt.

Helle, großzügige Räume, natürliche Materialien und durchdachte Innen- und Außenbereiche schaffen



eine Umgebung, in der Kinder sich wohl fühlen, Sicherheit erleben und sich gleichzeitig frei entfalten können. „Mit diesem Haus ist ein Ort entstanden, der zeigt, wie moderne Elementarpädagogik heute aussehen kann – kindgerecht, offen und inspirierend.“ betont Petra Sucherbauer, Geschäftsführerin der Familienzentren GmbH der OÖ Kinderfreunde.

## Ein Haus mit vielen Möglichkeiten

Insgesamt werden im neuen Gebäude 13 Gruppen betreut – davon 7 Kindergartengruppen und 6 Krabbelstuben- gruppen. Die Familienzentren GmbH ist mit 5 Krabbelstubengruppen direkt am Standort vertreten. Damit ist die Einrichtung aktuell die größte KIBBE-Einrichtung in Oberösterreich. „Diese Größenordnung ist nicht nur eine organisatorische Leistung, sondern vor allem eine pädagogische Chance. Wir können hier viele Kinder unter optimalen Bedingungen fördern.“ so Sucherbauer.

## Ein Ort, der bereits im Alltag wirkt

Unser Team rund um die langjährige Leiterin Petra Mayr sowie Elisabeth Schwarzkogler (Leitung Expositur) ist bereits seit Jänner 2026 im neuen Haus tätig. Schon jetzt zeigt sich, wie positiv die neuen Räumlichkeiten wirken – auf Kinder ebenso wie auf die pädagogische Arbeit im Team.



„Es ist schön zu sehen, wie schnell sich Kinder und Kolleg:innen hier zuhause fühlen. Räume haben Wirkung und hier ist diese Wirkung jeden Tag spürbar“, so Petra Mayr. Auch der Gemeindekindergarten im selben Gebäude berichtet von neuer Energie und einer spürbar motivierenden Atmosphäre im Alltag.

## Feierliche Eröffnung im Zeichen der Kinder

Die offizielle Eröffnungsfeier wurde von der Musikkapelle Asten sowie den Kindern stimmungsvoll begleitet. Zahlreiche Gäste aus Politik, Gemeinde und Bauwesen nahmen teil und würdigten das gemeinsame Projekt – u. a. LH-Stellvertreterin Christine Haberlander und Landesrat Martin Winkler.



## Dank und Zusammenarbeit

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben: der Marktgemeinde Asten, der WSG als Bauträger, Bereichsleiter David Lugmayr für die verlässliche und koordinierte Umsetzung sowie allen Kolleg:innen der Familienzentren GmbH, insbesondere aus den Bereichen Personalmanagement und Qualitätssicherung.

Ein besonderer Dank geht auch an das Team der Krabbelstube Asten, das den Umzug mit großem Engagement und beeindruckender Geschwindigkeit umgesetzt hat. „Unser Ziel bleibt klar: Wir schaffen Orte, an denen Kinder wachsen, entdecken und sich bestmöglich entfalten können“.

## Möchtest du ins #teamkinderfreunde kommen?

Die Arbeit in unseren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen schafft einen wichtigen Mehrwert für die Gesellschaft. Sie stärkt die Kinder, die Familien und die Gemeinschaft.

**Wir bieten viele spannende Jobs:**  
[www.jobs-kinderfreunde.at](http://www.jobs-kinderfreunde.at)

\*Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen



## Die Ersten



Ein tolles Stück von den Frauen, die die Welt entdeckten, für Kinder ab 8 Jahren

Entdecker tragen Bärte. Entdecker wissen, wo's lang geht. Entdecker sind Männer. Richtig?

Aber nein doch! Als exzentrische Geschichtensammlerin Perdita Polaris, die voller Entdeckerlust Vergessenes wieder ans Licht holt, taucht Simone Neumayr in vier außergewöhnliche Frauenleben aus vier Jahrhunderten ein. Die Naturforscherin Jeanne Barret umsegelte im 18. Jahrhundert als erste Frau die Welt – als Mann verkleidet. Die Wiener Hausfrau Ida Pfeiffer erlangte im Biedermeier als Solo-Weltreisende späten Ruhm. Valentina Tereschkova schaffte als erste Kosmonautin 1963 den steilen

Karrieresprung von der Textilfabrik ins Weltall, während Polarforscherin Felicity Aston 2012 als erste Frau im Alleingang die Antarktis überquerte. Die inspirierenden Geschichten dieser vier Frauen, die über sich selbst hinauswachsen, erzählt Henry Mason in seinem neuen Kinderstück in humorvollen, spannenden und poetischen Theaterbildern. Das weckt die Neugierde, macht Mut und beflügelt die Fantasie. ●

**Mehr Infos:**  
www.theater-des-kindes.at



Im Februar besuchte die 3M des musisch-kreativen Zweigs des BRG Hamerling eine Sondervorstellung des Stücks. Da viele von ihnen selbst Bühnenerfahrung haben, war auch der Blick hinter die Kulissen besonders spannend. Die Begeisterung für das Theater war groß. ●

### Kommentare

„Mutig sein heißt, seine eigenen Träume zu verwirklichen!“ ●

„Nach dem Stück denke ich, dass Mädchen viel mehr schaffen als sie denken!“ ●

„Wenn ich selbst auf Entdeckungsreise gehe, dann nicht ohne Familie und Freunde!“ ●

„Entdecker:innen sind für mich Leute, die sich trauen, neue Dinge zu finden!“ ●

Das Stück in drei Worten?  
„Interessant – lehrreich – spannend!“ ●

Diese supercoole Zeitung geht an:

Gefördert aus Mitteln der Kinder- und Jugendhilfe

Kinderschutz



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/53401-2605-1014

**DRUCK IN EINER NEUEN DIMENSION**

Als hoch spezialisierte Offsetdruckerei gilt bei Gutenberg die Devise: Nur drucken ist zu wenig. Vielmehr geht es uns darum, in Sachen Leistung, Qualität, Sicherheit, Service und Umwelt nicht nur höchsten Standards zu genügen, sondern Maßstäbe zu setzen.

**GUTENBERG**  
Wir drucken uns nicht vor der Verantwortung.

www.gutenberg.at